



DIÖZESE  
INNSBRUCK

## Digitales Archiv

### Segnung des Christophorus-Notarzthubschraubers

#### Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.10.78

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-3413](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-3413)

AT-DA1 1.3.1.10.78

Segnung des Christophorus-Notharzthubschraubers  
Kongreßzentrum Igls, 9.30 Uhr

Darf ich vor dem Akt der Segnung ganz kurz sagen, warum ich zu diesem Anlaß die Hand zum Segen erhebe?

Ich tue es nicht, damit ein gewisses Bedürfnis nach einem Zeremoniell erfüllt wird – und das erwartet wohl auch niemand.

Ich tue es, da es hier um einen Dienst am Menschen geht, der nunmehr zehn Jahre segensreich für viele gewirkt hat. Diese Teams mit den Notarzt- und Rettungshubschraubern sind doch wirklich so etwas wie eine „Kobra“ der Hilfsbereitschaft, ein Überfallskommando der Nächstenliebe. Ich möchte sie segnen, weil auf ihnen so viel Hoffnung liegt.

Ich hebe die Hand zum Segen, weil – dies beweisen die Jahre – dieser Dienst ein gefährlicher ist. Wie verneigen uns in dieser Stunde in Ehrfurcht vor denen, die in diesem Dienst ihr Leben in die Schanze geworfen haben. Ich möchte segnen, daß die Vorsehung die Menschen begleite, die da ausfliegen, um zu helfen.

Und ich hebe meine Hand zum Segen, weil ich daran denken muß, wie oft ein Mensch in diesem Gerät schwere Stunden mitmachen wird, mit dem Tode ringt, einem langen Siechtum entgegenfliegt, einer lebensgefährlichen Operation. In diesen Hubschraubern fliegt viel Lebensschicksal, darum möchte ich segnen und um Kraft bitten und richtiges, schnelles Handeln, und hohe ärztliche Kunst und Pflichtbewußtsein und beglückende Erfolge.

Und ich hebe meine Hand zum Segen, weil hier die Technik wirklich vollständig im Dienst des Menschen steht, und alle menschliche Intelligenz, die in dieses Rettungsfahrzeug investiert ist, wirklich nur einem hundertprozentig zu bejahenden Wert zur Verfügung steht.